



Krummwicher Gemeindeblatt

Jahrgang 1978

Ausgabe Nr. 3

NOCHMALS IN EIGENER SACHE

Zweimal ist unsere Zeitung nunmehr erschienen und hoffentlich aufmerksam studiert worden. Wir glauben daher, eine erste kurze Zwischenbilanz ziehen zu können. Zunächst müssen wir selbstkritisch feststellen, daß verschiedene drucktechnische Mängel das äußere Bild des Blattes negativ beeinflusst haben. Ansonsten meinen wir, daß die Zeitung allgemein ganz gut ankommt.

Natürlich wünscht sich jede Redaktion, bei der inhaltlichen Gestaltung aus dem vollen schöpfen zu können. Wir wenden uns daher mit der Bitte an Sie, aktiv an der Gestaltung unseres Gemeindeblattes mitzuwirken. Nicht nur die verschiedenen Organisationen und Vereine sind aufgerufen ihren Beitrag zu leisten. Jeder unserer Leser sollte sich Gedanken darüber machen, wie unser Blatt vielfältiger und abwechslungsreicher gestaltet werden könnte.

Dabei wollen wir Ihrer Phantasie keine Schranken auferlegen, wenn wir einmal davon absehen, daß rechtlich problematische oder unrichtliche Beiträge nicht in Frage kommen.

Wie wäre es zum Beispiel einmal zur Auflockerung des Gesamthabitus mit ein paar „Döntjes“, etwa in der Form:

Elli und Kurt stehen auf ihrem Hofplatz und sägen Brennholz. Es geht Zug um Zug, hin und her. Da kommt Hein hinzu und beobachtet die beiden eine Zeitlang, ohne ein Wort zu sagen. Schließlich fragt er: „Wenn hört de Soog to?“ Die beiden stutzen. „Wo meinst dat?“ fragt Kurt mißtrauisch. „Nu segg al, wenn hört de Soog denn nu wirklich to?“ fragt Hein nochmals. „Dat is min!“ sagt Kurt. Da wendet sich Hein mit einem pfliffigen Grinsen an Elli: „Denn lot ehe em doch! Worüm versöchst Du denn jümmers, se em wechtoristen?“

Solche und ähnliche Beiträge nehmen wir ebenso gern an, wie Meldungen über verlorene oder gefundene Gegenstände, aber auch Kritik an unserer Zeitung oder der Arbeit der Gemeindevertretung. Lassen Sie sich also etwas einfallen, wir sind für jeden Beitrag dankbar. Sie können uns schreiben, anrufen oder persönlich ansprechen.

Natürlich sind einer Veröffentlichung neben den oben genannten Beschränkungen bestimmte Grenzen gesetzt. Wir müssen – schon aus Kostengründen – nach Möglichkeit mit den vorhandenen vier Seiten auskommen. Anonyme Beiträge werden wir in der Regel nicht abdrucken. Dagegen sind wir auf Wunsch gern be-

reit, bei einem Beitrag von Ihnen auf die Nennung Ihres Namens zu verzichten. Noch ein Wort zu der o. a. Kritik an der Gemeindevertretung. Bürgermeister Kähler hat vorgesehen, künftig vor jeder Gemeinderatssitzung eine „Bürgerfragestunde“ durchzuführen. An anderer Stelle wird hierauf nochmals gesondert hingewiesen. Die Gemeindevertretung würde sich freuen, wenn Sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch machen würden.

(mei)

Jubiläum und Geburtstag

Nie schlecht gelaunt, zu jedermann freundlich und hilfsbereit, immer einen Scherz auf den Lippen, aber sachlich und korrekt, so kennen wir ihn alle seit Jahren, den leitenden Verwaltungsbeamten

Frenz Ohm

Herr Ohm ist ein Mann der ersten Stunde. 1948 wurde er nach der Neugründung des Amtes Achterwehr zum ersten „Amtsschreiber“ gewählt. Wie er berichtete, war seinerzeit von Verwaltung im heutigen Sinne kaum zu reden. Es fehlte an allen Ecken und Kanten. Unter primitivsten Verhältnissen, aber mit Initiative und einem Durchsehvermögen ohne Gleichen schaffte es Frenz Ohm eine leistungsfähige und vor allem menschliche Verwaltung aufzubauen. Bei ihm fand bisher jeder ein offenes Ohr für seine Sorgen und Nöte.

Wenn heute zwischen den Bürgern und den Gemeindevertretungen der acht amtsangehörigen Gemeinden und der Amtsverwaltung eine überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit gepflegt wird, so ist es nicht zuletzt sein Verdienst.

Am 15. August 1978 fand zu Ehren des Jubiläums in der Amtsverwaltung eine kleine Feierstunde statt. Vertreter der Kreis- und Amtsverwaltung, der Kirche und der Gemeinden, sowie persönliche Freunde zählten zu den Gratulanten.

Einen Tag später gab es bereits wieder einen Grund zum Feiern: Frenz Ohm wurde sechzig Jahre.

Wir wünschen Herrn Ohm nachträglich alles Gute, vor allen Dingen beste Gesundheit, und daß er uns in seiner herzerfrischenden Art noch lange in der Amtsverwaltung erhalten bleibt.

LHT

Krummwicher Protokoll

Sitzung vom 27. Juli 1978 in Kähler's Gasthof, Krummwich. Beginn: 19.40 Uhr, Ende: 21.40 Uhr.

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 18 bis 25 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 und 2 (i. W. eins und zwei)

gez.: Tabbert, Protokollführer (gesetzt.) Mitgliederzahl: 9.

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Gerd Kähler
2. Gemeindevertreter Heiner Will
3. Gemeindevertreter Hans Möller
4. Gemeindevertreter Karl-Heinz Meier
5. Gemeindevertreter Christian Klein jun.
6. Gemeindevertreter Hans-H. Raup
7. Gemeindevertreter Lothar H. Tabbert
8. Gemeindevertreter Dieter Wauer
9. Gemeindevertreter Bernd Wackernagel

b) nicht stimmberechtigt:

1. Hans Otte

Wegen dringender Arbeiten mußte Herr Will die Sitzung um 20.40 Uhr verlassen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwich waren durch Einladung vom 19. Juli '78 auf Donnerstag, den 27. Juli '78, 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist und die Tagesordnung Einwendungen nicht erhoben wurden. Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung nach Anzahl der erschienen Mitglieder die Beschlußfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlußfassung über die Verlegung des Hydranten (Stoffsee - Moorcamp)
2. Beratung und Beschlußfassung über den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr wegen Anschaffung eines Funkgerätes

Zu Punkt 1:

In die Tagesordnung eintretend berichtet Bürgermeister Kähler über die Zusammenkunft des Wasserausschusses für das Wasserwerk Jägerlust am 21. Juli 1978. Um nähere Auskünfte bittend erteilte Herr Kähler dem Vorsitzenden des Wasserausschusses Herrn Meier das Wort. Herr Meier trug im einzelnen die Punkte des

Protokolls der Ausschußsitzung vom 21. Juli 1978 vor. (s. Anhang). Herr Otte bat um das Wort und verwies auf die Sitzung. Er erklärte sich mit der Übernahme der genannten Anschlußgebühren nicht bereit. Es erfolgte eine Diskussion über die Auslegung der Satzung der Gemeinde Krummwisch und Schaffung einer gerechten Möglichkeit der Anschlüsse Otte und Kaltenbach. Anschließend faßte Bürgermeister Kähler die Diskussionsbeiträge wie folgt zusammen:

a) Die Anschlußkosten für Otte und Kaltenbach sollen je 1.000,- DM betragen. Davon werden von jedem Anschließer 500,- DM an Herrn Heinz Pöppler und je 500,- DM an die Gemeinde gezahlt. Herr Pöppler hatte seinerzeit für seinen Anschluß 2000,- DM bezahlt.
Die anschließende Abstimmung ergab:
9 Stimmen dafür

b) Vergabe der Arbeiten.
Das günstigste Angebot hat die Firma H. H. Dohrau mit 9 647,68 DM für die Installationsarbeiten abgegeben. Für Erdaushub und Dichtschichten liegt das Angebot von H. H. Raup, Moorkamp, über 8,50 DM pro lfd. Meter vor, das ergibt eine Summe von ca. 5 100,- DM.
Die Abstimmung über die Vergabe der Arbeiten ergab:
8 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung

c) Verteilung der Kosten
s. Protokoll des Wasserausschusses vom 21. Juli 1978, Punkt 4.3.

Der Beginn der Arbeiten ist nach Abschluß der Erntearbeiten (ca. Ende August 1978) vorgesehen.

Da im Haushaltsplan 1978 für die Erstellung des Hydranten nur 2 000,- DM vorgesehen sind, müssen die restlichen Kosten im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Anschließend bat Herr Meier noch einmal um das Wort und berichtet über die bei der Besichtigung des Wasserwerkes festgestellten Mängel:

1. Der Kompressor der Entseitung ist sehr reparaturbedürftig. Ersatzteile sind nicht zu beschaffen. Neupreis ca. 1 200,- DM.
2. Eine Meßuhr ist defekt. Neupreis: ca. 30,- DM bis 40,- DM.
3. Das Gebäude muß einen neuen Außenanstrich bekommen. Eine Fensterscheibe ist zerbrochen. Herr Dohrau (Otto) ist bereit, für 250,- DM den Außenanstrich vorzunehmen. Die Farbe und das Material müßten beschafft werden.

Die Abstimmung erfolgte geschlossen über alle Punkte - 8 Stimmen dafür -

Zu Punkt 2:
Hierzu erteilte Bürgermeister Kähler unserem Wehrführer Herrn Raup das Wort:

Herr Raup berichtet über die Einladung zu einer Besichtigung für Gemeindevertretung und Freiwillige Feuerwehr Krummwisch die zentrale Rettungsleitstelle in Rendsburg zu besichtigen. Hier wurde das System der zentralen Alarmierung demonstriert. Das zur Anschaffung vorgeschlagene Gerät ist in diesem System integriert. Der Zeitpunkt der Anschaffung ist deshalb auch günstig, weil der Kreis im Augenblick eine Sammelbestellung mit erheblichem Preisnachlaß aufgeben wird.

Nach eingehender Diskussion wurde über die Anschaffung des Gerätes abgestimmt. Die Mittel für die Anschaffung des Gerätes sind im Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Abstimmungsresultat: 7 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen.

Erneuerung der Schwarzdecke der G I K 84, B 202 - Möglin.

Dieser Punkt wurde einstimmig auf die Tagesordnung genommen.

Die vom Kreis vorgeschriebene Finanzierung der G I K - Mittel in Höhe von 42 000,- DM und Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 21 000,- DM stand zur Abstimmung. Außerdem sollen die Bau-Ing. Helmut und Timm Rohwer, Westerrönfeld, mit der Ausschreibung beauftragt werden.

Abstimmungsresultat: 8 Stimmen dafür

gez.: H. H. Raup, B. Wackernagel, G. Kähler, H. J. Möller, L. H. Tabbert, Meier.

Königsschießen der Sportschützen in Bovenau

Mit einem Empfang und dem traditionellen Königsfrühstück der Vorjahrmajestäten begann das Königsschießen der Sportschützen des SSV Bovenau. Nach den Einleitungs- und Begrüßungsreden und Würdigungen zahlreicher Mitglieder gab der Vorsitzende Ernst Meissner die Schießstände frei, damit die Majestäten des Jahres 1978 ermittelt werden konnten. Es herrschte den ganzen Tag über reger Betrieb.

Auch die Sport- und Hobbyschützen unserer Gemeinde waren stark vertreten und konnten respektable Plazierungen herauschießen.

Höhepunkt des Tages war dann der Festball mit der Bekanntgabe der Majestäten, der Pokalverleihung und der Überreichung der zahlreichen Preise.

Schützenkönig wurde in diesem Jahr Hans-Gerhard Obermüller und Königin Lisa Meissner, erster Ritter Gerhard Meissner, zweiter Ritter Günther Schertz, erste Dame Irene Trittin, zweite Dame Inge Bruhn, Jugendkönig Thomas Arndt, erster Ritter Gertrud Meissner und zweiter Ritter Ingo Schulze. Die Volkskönigswürde ging für ein Jahr an Klaus Eckmann. Ihm zur Seite steht die Volkskönigin Hildegard Kisser.

Der Pokal für Vereine und Betriebe holte sich, wie im vergangenen Jahr die Landjugendgruppe Krummwisch mit 287 Ringen, gefolgt von Gebr. Prinz, Osterfeld mit 284 Ringen und der Gemeindevertretung von Krummwisch mit 270 Ringen.

Für die Gewinner beim Preisschießen mit Luft- und Kleinkalibergewehr gab es schöne Sachgewinne. Wer auf den Schießständen nicht ins Schwarze getroffen hatte, konnte beim Verknochen auf „seine Kosten“ kommen. Siegfried Meissner gewann hier den ersten Preis, ein Fahrrad, mit dem er sofort eine Ehrenrunde auf dem Saal drehte.

So kann es kommen . . .

Von seiner miesesten Seite zeigte Petrus sich als der angekündigte Schleswig-Holstein-Tag am 10. September auf dem Schulplatz in Krummwisch gestartet werden sollte. Er öffnete seine Schleusen und ließ es regnen, was der Himmel hergab. Die Feuerwehr, die bereitstand um ihre vorgesehene Löschdemonstration in Angriff zu nehmen, hätte gar nicht löschen brauchen, das Feuer wäre von selbst ausgegangen. Die Kinder, die erwartungsvoll ihren Flohmarkt aufbauen wollten, standen buchstäblich im Wasser. Der Sportplatz verwandelte sich zusehends in einen Morast. Da konnte auch die Landjugend ihr Grillwerkzeug wieder einpacken. Alles fiel praktisch ins Wasser. Lediglich das DRK hatte seinen Beitrag - Kaffee und Kuchen - weil witterungsunabhängig, durchführen können. So aber mußten alle gespendeten Kuchen von den Hausfrauen selbst gegessen werden.

Ob das Fest zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden soll, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

(mei)



So schmuck präsentierte sich noch vor dem Krieg die kleine Kapelle auf dem „Wolfsberg“ in Groß-Nordsee, umrahmt von hohen Buchen. Nach dem Krieg wurden die Bäume von den Polen, die nun aus deutscher Herrschaft befreit waren, abgeholzt. Die Kapelle diente dann zeitweise als Heustall. Nach und nach zerfiel sie, der Turm stürzte herunter und die nunmehr wieder hochgewachsenen Bäume verdeckten gnädig eine häßliche Ruine. Auch das gleich nebenan stehende Grabmal eines Hirsche, die seinerzeit das Gut Groß-Nordsee gegründet hatten verfiel mehr und mehr.

(mei)



10 Jahre DRK Bredembek - Krummwisch

Mit einer Reihe Aktivitäten haben wir uns in den vergangenen 10 Jahren bemüht, in unseren Gemeinden im Sinne des DRK zu wirken. Leider stehen uns nur bescheidene Geldmittel zur Verfügung, so daß wir im beschränkten Maße helfen und raten können.

Unsere Gründungsversammlung fand im Oktober 1968 statt. Unter geringen Abweichungen ist der Vorstand noch derselbe. Es sind:

1. Vors. Anneliese Koellmann, Gr. Nordsee
2. Vors. Helga Witt, Krummwisch

Kassierer Vera Ladewig, Bredembek
Protokollf. Hildegard Weber, Kronsburg

Um uns die Arbeit in den Gemeinden zu erleichtern, haben wir sie in Bezirke eingeteilt, für die Bezirksfrauen zuständig sind.

Es sind:
Katja Rösch, Gr. Nordsee, Erika Tönfeld, Jägerlust; Paula Jahnke, Krummwisch; Anneliese Kruse, Kl. Königsförde; Marlene Möller, Kl. Königsförde.

Aus Bredembek: Fr. Wegner, Fr. Konrad, Fr. Bock, Fr. Menzel, Fr. Staben, Fr. Lehmann, Fr. Soehke, Fr. Meyer, Fr. Gellert.

Ausgeschieden: Fr. Gehrke, Fr. Ruhl, Fr. Pohlmann, Fr. Möller.

Zu unseren jährlich wiederkehrenden Aufgaben und Veranstaltungen gehören: Haus- und Straßensammlungen, Altkleidersammlungen, Blutspende, Krankenbesuche, Gratulationen, Mitglieder-, Alten-, Theaterfahrten, Wohltätigkeitsfest, Jugendferienfahrten, -tanz, -verschickung, Kinderfasching, Erste-Hilfe-Kurse, Familienzusammenführung seit 1969 in Jägerslust, Kleinere Hilfeleistungen für unsere Senioren.

Zusammen mit der Kirche und der Arbeiterwohlfahrt betreiben wir seit dem 3. 9. 1977



Freiw. Feuerwehr Krummwich

Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

Seit Monat März 1977 ist in unserer Gemeinde das Ortsnetz der Bundespost an das „Notrufsystem 73“ des Kreises angeschlossen.

Über die Rufnummern 110 bzw. 112 kann nun jeder Fernsprechteilnehmer und über den Notrufmelder in den Telefonzellen jeder Bürger eine Direktverbindung mit der Einsatzstelle der Polizeiinspektion herstellen.

Der Notruf 112 (die Feuerwehr) wird von der Polizeiinspektion durch Knopfdruck an die Rettungsleitstelle des Kreises weitergegeben. Die auflaufenden Gespräche werden auf Tonband festgehalten und gleichzeitig kann auch festgestellt werden von welcher Telefonzelle der Notruf abgegeben wurde.

Die Leitstelle der Polizei und der Feuerwehr ist rund um die Uhr besetzt. Die 110 und 112 sind gebührenfrei.

Die Alarmierung der örtlichen Feuerwehr erfolgt dann an die von uns angegebenen Ansprechpartner per Telefon. Das Rufverzeichnis der Freiwilligen Feuerwehr Krummwich vom 1. 2. 1976 das an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt wurde, behält aber auch weiterhin seine Gültigkeit.

Am Sonntag, den 19. Nov. 1978, 9.00 Uhr – Volkstrauertag – legt die Freiwillige Feuerwehr zum Gedenken der gefallenen Kameraden am Ehrenmal in Krummwich einen Kranz nieder.

Der Wehrführer: H. H. Raup

Feuerwehr-Marsch

Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens hatte die Freiwillige Feuerwehr Kiel-Eimschenhagen am 9. 9. 1978 zu einem Marsch über 10 km eingeladen. Auch unsere Wehr hat mit einer Gruppe 1/8 teilgenommen. Außerdem verstärkten wir noch die Mannschaft einer Nachbarwehr und die Wehrführergruppe.

Für die Bewältigung der Strecke waren 2 Std. vorgegeben. Es ging von Eimschenhagen durch das Gebiet am Tröndelsee nach Eilerbek, dann durch die Park- und Kleinanlagen nach Gaarden und über den Kuckucksberg zurück nach Eimschenhagen.

Da unsere Wehr über antrittsschnelle und ausdauernde Marschierer verfügt, die meisten haben an mehreren Veranstaltungen dieser Art auf Landes- und Kreisebene teilgenommen, war es nicht verwunderlich, daß die Zielmarke bereits nach 1 Stunde und 22 Minuten überschritten wurde. Untervwegs wurden mehrere Gruppen und diverse „Fußkranke“ überholt.

den Seniorenclub, der einmal monatlich in Bredenbek tagt. Ferner beteiligen wir uns gemeinsam mit den Feuerwehren aus Bredenbek und Krummwich am Laienspiel. Alle 2 Jahre führt diese Gruppe ein plattdeutsches Theaterstück zu unserem Ernte- und Wohltätigkeitsfest in Krummwich auf. In diesem Jahr wird das Stück „Tähnweh“ am 7. Oktober aufgeführt. Zu diesem Fest sind alle herzlichst eingeladen.

(h. w.)

Veranstaltungen Informationen Termine

Gemeindevertretung Krummwich

Die für Mitte September angekündigte Sitzung der Gemeindevertretung mußte aus terminlichen Gründen auf Anfang Oktober verschoben werden. Der genaue Termin und die Tagesordnung lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir bitten diese Punkte dem öffentlichen Aushang zu entnehmen.

Hinzuweisen wäre noch einmal auf die Bürgerfragstunde, die bei dieser Sitzung zum ersten Mal durchgeführt wird.

Volkstrauertag am 19. 11. 1978

Hierzu werden alle aufgefordert sich um 8.45 Uhr bei der Schule zum Singen zu treffen. Auch die sich nicht zum Singen berufen fühlen mögen daran teilnehmen.

Sportschützenverein Bovenau

Der Sportschützenverein Bovenau veranstaltet am Freitag, den 13. Oktober 1978, 20.00 Uhr im Kirchspielkrug, Bovenau seinen traditionellen Preisskat. Es winken viele wertvolle Preise. Alle Freunde des Skats sind herzlich eingeladen.

Sparclub „Fleißige Biene“ Krummwich

Der Sparclub „Fleißige Biene“ lädt alle Mitglieder am Freitag, den 3. November 1978, 20.00 Uhr zu einer Versammlung in Kähler's Gasthof, Krummwich ein. Das diesjährige Sparclub-Essen findet am Samstag, den 2. Dezember 1978, 20.00 Uhr in Kähler's Gasthof, Krummwich statt. Auszahlung der Spargelder ab 19.00 Uhr des gleichen Tages.

Volkshochschule Felde

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Zusammenfassung des Lehrgangsangebotes für das Winterhalbjahr 1978/79 der VHS Felde bei. Wir bitten um rege Beteiligung.

Sperrmüllabfuhr

Am 18. 11. 78, Beginn um 6.30 Uhr. Was als Sperrmüll gilt, entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Termine des DRK

Mitgliederversammlung am 6. 11. 78 und am 4. 12. 78 in Krey's Gasthof jeweils um 20 Uhr. Seniorenclub am 7. 11. 78 und 5. 12. 78 in Krey's Gasthof jeweils um 15.00 Uhr. Seniorentanz: Beginn erstmals nach den Sommerferien am 21. Sept. in der Krummwicher Schule um 14.00 Uhr und wird weiterhin alle 14 Tage stattfinden.

Wohltätigkeitsfest-Erntefest am 7. 10. 1978 um 19.30 Uhr in Kähler's Gasthof in Krummwich, mit einer Aufführung des plattdeutschen Theaterstück „Tähnweh“ der Laienspielgruppe. Altkleidersammlung: Voraussichtlich am 1. oder 2. Sonnabend im November.

Landjugendgruppe Krummwich

Am Freitag, den 17. 11. 1978 veranstaltet die Landjugendgruppe in Kähler's Gasthof, Krummwich, einen Preisskat. Beginn: 20.00 Uhr. Wann das nun schon traditionelle Weihnachtsfest für unsere Kleinen stattfinden wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Als Anerkennung und zur bleibenden Erinnerung wurde unserer Gruppe vom Eimschenhager Wehrführer eine Plakette überreicht.

LHT

Grillabend im Kameradenkreis

Wie in den vergangenen Jahren so trafen sich auch in diesem Jahr die aktiven Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen zu einem gemütlichen Beisammensein. Nach dem Motto „Wer mag schon immer Erbsensuppe“ wurde zur Abwechslung in diesem Jahr gegrillt. Anschließend sorgte ein ortsansässiger Disc-Jockey mit heißen Rhythmen für die nötige Bewegung.

LHT

Bierfest in Krummwich

Am 26. August fand das diesjährige Bierfest der Landjugend in Krummwich statt. Schon tags zuvor wurde die Diele, die freundlicherweise wieder von Herrn Jahnke zur Verfügung gestellt wurde, mit einem Biertrassen und einen Grillwurststand hergerichtet. Für Musik sorgte ein in der Gemeinde bekannter Disc-Jockey. Von den Veranstaltern war alles getan um es den Gästen so gemütlich zu machen wie es hier möglich war. Leider wurde dann die Veranstaltung doch nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Ob es nun am Wettergott oder an etwas anderem lag, sei dahingestellt. Aber für die, die trotzdem den Weg nach Krummwich fanden, wurde es ein langer Abend.

Man kann der Landjugend nur wünschen, daß das Bierfest im nächsten Jahr wieder mehr Anklang findet.

(ck)

Rowdytum an Verkehrseinrichtungen

Unbekannte haben in letzter Zeit eine Anzahl Begrenzungsstäbe an den Gemeindestraßen herausgerissen und zerstört. Gerade in dieser Jahreszeit mit Nebel und Dunkelheit sind sie für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer unersetzlich. Was für Gründe mögen sie haben um Verkehrseinrichtungen zu besetzen und somit unsere Steuergelder vergeuden. Es wäre angebracht, das diese Rowdys überführt werden und für den angerichteten Schaden aufkommen müssen.

(ck)

Kurzmeldungen aus der Kirchengemeinde Flemhude

29. 10. 1978

Reformationsgottesdienst in Flemhude, bei dem sich auch die Kandidaten für die Kirchenwahl vorstellen.

12. 11. 1978

fällt der Gottesdienst in Flemhude um 10.00 Uhr aus. Dafür findet abends um 19.00 Uhr die Hubertusmesse statt, diesmal mit dem Lübecker Bläserkorps.

Die Termine der Gottesdienste am Totensonntag und zu Weihnachten bitte dem Kirchengemeindeblatt entnehmen. Der Mitternachtsgottesdienst am Heiligenabend um 23.30 Uhr wird in plattdeutscher Sprache gehalten. Für Hochdeutsche empfehlen wir die Christmette in Westensee.

Der Sommerwitz des Jahres

Mutter geht mit ihrer kleinen Tochter spazieren. Aufmerksam betrachtet die Kleine den Himmel über sich. Plötzlich ruft sie überrascht: „Mutter, was ist denn das für ein komischer blauer Fleck am Himmel?“

Nun, der Sommer, der mal wieder keiner war, ist zu Ende und es folgt die dunkle Jahreszeit mit ihren langen Abenden. Auch diese Zeit hat ihre guten Seiten. Man findet Muße für ein gutes Buch, man kann seinem Hobby nachgehen, die Urlaubsfotos sortieren und vieles mehr. Man kann sich aber auch langweilen. Schlecht wäre es, die Abende nur damit zu verbringen, sich vom „Puschenkino“ berlesen zu lassen.

Aber was soll man sonst tun? Mein Vorschlag: Spielen Sie mal wieder! Psychologen haben herausgefunden – und das nicht erst heute – das Spielen auch für Erwachsene sehr wichtig sein kann. Man kann entspannen, kann für kurze Zeit dem Alltagsstress entweichen.

Natürlich gibt es viele Spiele, die man allein spielen kann: Patience legen, Puzzle und Kreuzworträtsel u. a. sind hierfür geeignet. Doch Spaß macht es erst richtig in Gesellschaft. Viele von uns haben schon mehrmals die Erfahrung gemacht: Man möchte etwas spielen, doch es fehlt an Mitspielern. Und dann sitzt man eben doch wieder vor der Flimmerkiste.

Dem könnte – so meine ich – abgeholfen werden. Wie wäre es mal mit einer „Spielothek“? Was das ist? Ganz einfach! Man klemmt sich ein Spiel – oder auch mehrere – unter den Arm, trifft sich in möglichst regelmäßigen Abständen mit Gleichgesinnten an einem vorher vereinbarten Ort, spielt Schach, Skat, Rommee, Monopoli, Mühle oder Mensch ärgere Dich nicht oder was es sonst so gibt. Wer kein eigenes Spiel mitbringen kann oder will, findet sicher trotzdem die passende Spielrunde vor.

Wann und wo so etwas stattfinden soll? Ich denke, so im Winterhalbjahr an jeden zweiten Freitag etwa. Die Gastwirtin stellt sicher den Raum hinter der Gaststube zur Verfügung. Vielleicht könnte auch ein Klassenraum in der Schule genutzt werden.

Wer interessiert ist, rufe ganz einfach bei mir an (Tel. 0 43 40 / 83 97) oder komme mal eben am Freitag, den 13. Oktober (ein richtiges Spieldatum!) in Kähler's Gasthof, um die Idee in die Tat umzusetzen. Sollte es klappen, würde ich mich freuen.

Meier

Aktion Sorgenkind: Ein ganzer Ort macht mit

Zu einem schönen Erfolg wurde die Großveranstaltung „Aktion Sorgenkind“ in Strohbrück. Die Kieler Nachrichten berichteten am 18. 9. 78 darüber. Nach einem ersten Überblick ergab sich ein Reinerlös von 8000 DM, wobei allein 4500 DM an Spenden eingingen. Aufgesteckt wurde dieser Betrag noch von dem Schirmherrn dieser Veranstaltung, Landrat Bellmann, um 10 % der Summe, sowie durch eine Kollekte des folgenden Sonntags in Höhe von 507 DM, mit der sich die Kirchengemeinde Flemhude im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes beteiligte. Am 22. September, knapp eine Woche nach der Veranstaltung hatte sich der Betrag durch weitere Spenden auf 9130 DM erhöht.

Landrat Bellmann sprach auf der Veranstaltung seine Anerkennung für diese beispielhafte Bürgerinitiative aus. Die Aktion sei die erste dieser Art im Kreisgebiet und trage dazu bei, mehr Verständnis für die behinderten Mitbürger zu wecken.

In der Tat kann man von einer gelungenen Veranstaltung reden. In einem Non-Stop-Programm mit viel Musik und Tanzdarbietungen, mit den Gospelsängern aus Eckernförde, mit spannenden Fußballspielen, mit Glücks- und Wettspielen wurde für jeden etwas geboten. Mit zahlreichen Demonstrationen ihrer vielfältigen Aufgaben trugen die Wehren des Amtsbereiches ihren Teil zur Abrundung der Veranstaltung bei.

Für „Nachzügler“ wird das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Felde-Melsdorf noch einige Zeit offengehalten unter der Nummer 309 605, Kennwort „Aktion Sorgenkind Quarnbek“ – vielleicht werden ja noch 10 000 DM erreicht.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Bezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt und Felde/Achterwehr von Sonnabend 8.00 Uhr bis zum kommenden Montag 8.00 Uhr.

Rettungshubschrauber: Tel. (0 43 31) 2 77 88

Dienstplan an Wochenenden

7. - 8. 10. 78 Dr. Deißner
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44

14. - 15. 10. 78 Dr. von Mirbach
Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

21. - 22. 10. 78 Dr. Vollberg
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

28. - 29. 10. 78 Dr. Michaelis
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

4. - 5. 11. 78 Dr. Rutar
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 06

11. - 12. 11. 78 Dr. Thielemann
Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67

18. - 19. 11. 78 Dr. von Mirbach
Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

22. 11. 78 Dr. Rutar
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 06

25. - 26. 11. 78 Dr. Deißner
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44

2. - 3. 12. 78 Dr. Vollberg
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

9. - 10. 12. 78 Dr. Rutar
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 06

16. - 17. 12. 78 Dr. Michaelis
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

23. 12. 78 Dr. Vollberg
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

24. 12. 78 Jeder selbst

25. 12. 78 Dr. von Mirbach
Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

26. 12. 78 Dr. Michaelis
Klein Nordsee, Tel. (0 43 40) 10 11

30. 12. 78 Dr. Rutar
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 06

31. 12. 78 Dr. Thielemann
Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67

1. 1. 79 Dr. Deißner
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 17 44

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegenen Apotheken immer einen Ausnahmsdienst haben. Für unsere Gemeinde wäre das in Rendsburg:

Holsten Apotheke, Klaus-Groth-Straße 6
Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 9 11 48

Kiel:

Roland Apotheke, Rendsburger Landstraße
Ecke Wulfsbrook, Tel. (04 31) 68 12 53

Kniffliges Puzzle

Die abgebildeten 5 Teile waren ursprünglich ein Quadrat und sollen wieder zu einem Quadrat zusammengesetzt werden. Zugegeben, keine leichte Aufgabe. Aber durchaus lösbar!



Lösung innerhalb:

| | |
|------------|---|
| 15 Minuten | Puzzle-Weltmeister |
| 30 Minuten | Qualifikation zur deutschen Puzzle-Weltmeisterschaft |
| 1 Stunde | Schnelldenker |
| 3 Stunden | Tüftler |
| 1 Woche | letzter Sieger |

Sollten Sie nach mehreren Wochen, trotz größter Anstrengung, immer noch nicht am Ziel sein, lesen Sie bitte die Auflösung in der nächsten Ausgabe.

LHT

Herausgeber:
Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:
Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar
Tabbert.

Druck:
Rendsburger Werkstätten
Werkstatt für Behinderte - Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich, Annahmeschluss für Information und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.